

Vom Burghügel aus in die Tiefe

Präsentiert Das Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg hat sein Programm für die Monate September bis Dezember vorgestellt. Eingebettet in den bewährten Themenrahmen sind auch neue Reizpunkte.

Oliver Beck
obeck@medienhaus.li

Die Gegenwart ist geprägt durch Diskontinuität, Umwälzungen und Umbrüchen. «Ständig werden die Menschen mit neuen Herausforderungen konfrontiert», sagt Stefan Hirschlehner, Bereichsleiter Spiritualität im Haus Gutenberg. Umso wichtiger sei es daher, Möglichkeiten der Begegnung und geistigen Auseinandersetzung zu schaffen. Eine Aufgabe, für die das Haus Gutenberg seiner Ansicht nach «prädestiniert ist». Hier, an diesem «Nachdenkort», könnten drängende Fragen mit der gebotenen Tiefe erörtert werden. Und das kann Orientierung stiften.

Geschehen soll dies auch in den Monaten September bis Dezember in vertrautem Rahmen. Auch das kann schliesslich ein kleines Stück Orientierung bedeuten. Das dritte Programmheft, sagt Gutenberg-Leiterin Gabriela Köb, sei zwar etwas umfassender als seine beiden Vorgänger ausgefallen. «Doch wir sind unseren Grundprinzipien treu geblieben.» Will heissen: Die jüngste Angebotspalette der Bildungsinstitution umfasst einmal mehr gewissenhaft ausgewählte Veranstaltungen zu Themen aus den Bereichen Ethik, Philosophie, Psychologie, Gesellschaft, Gesundheit und Spiritualität – darunter «einige ausgesuchte Schmankerl», wie Köb mit zufriedenem Gesichtsausdruck anmerkt.

Ein Ex-Bundeskanzler zu Besuch

In diese Kategorie fällt etwa die 2. Auflage des Gutenberg Ethik-



Sind mit dem letzten Gutenberg-Programmheft des Jahres 2017 zufrieden: Stefan Hirschlehner, Gabriela Köb und Annelies Bürzle (v. l.).
Bild: Daniel Schwendener

Forums am 12. Oktober, das sich mit der Rolle des Christentums in der heutigen Gesellschaft im Allgemeinen und der Politik im Speziellen auseinandersetzt. Das Grundsatzreferat hierzu wird kein Geringerer als der ehemalige österreichische Bundeskanzler Wolfgang Schüssel halten. Daran anschliessend ist eine Podiumsdiskussion mit Schüssel sowie den beiden ehemaligen Liechtensteiner Regierungschefs Hans Brunhart und Otmar Hasler vorgesehen, an der sich, so Stefan Hirschlehner, aber auch das Publikum gerne beteiligen könne.

Ein weiterer hochkarätiger Referent, der in näherer Zukunft den Weg nach Balzers finden wird, ist Rudolf Strahm. Der ehemalige Schweizer Nationalrat wird am 9. November die Gefahr

der Akademisierungsfälle thematisieren, indem er die Vorzüge der dualen Berufsbildung herausstreicht, wie sie in Europa nur Liechtenstein, Österreich, Deutschland und die Schweiz kennen. «In diesen Ländern», merkt Hirschlehner an, «ist die Jugendarbeitslosigkeit markant tiefer.» Thematisch verwandt zu dieser Veranstaltung ist das Referat des österreichischen Philosophieprofessors Konrad Paul Liessmann am 2. Oktober, der die Zukunft des Gymnasiums durch die Augen des deutschen Bildungsreformers Wilhelm von Humboldt betrachtet.

Interessante Abende versprechen ferner auch der Vortrag des Benediktinerpaters Anselm Grün zum Thema «Wurzeln: Festen Halt im Leben finden» sowie die

Fortführungen der Reihen «Gutenberg im Kino», dieses Mal mit dem Schwerpunkt «Flucht» sowie «Schweigen ist Gold – Reden wir über Geld».

Neue Programmelemente und ein kleines Café

Das grundsätzliche Festhalten an Bewährtem, dem sich das Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg verschrieben hat, schliesst darin integrierte Neuerungen freilich nicht aus. Entsprechend begegnet dem geneigten Leser auf den 20 Seiten, die mit dem Slogan «Gut im Bild sein» betitelt sind, die eine oder andere Premiere. Dazu zählt beispielsweise der Grundkurs «Lebenswissen», der an insgesamt zwölf Abenden vier zentrale Themen unseres Alltags beleuchtet: Gesundheit,

Kommunikation, digitale Welt und Ethik. Ebenfalls neu ins Kursprogramm aufgenommen wurde ein speziell auf Kinder und Jugendliche ausgerichtetes, praxisorientiertes Programm, in dessen Rahmen die jungen Teilnehmer Einblick in die Welt des Zirkus erhalten, Tipps für das Reparieren ihres Fahrrads vermittelt bekommen und gemeinsam Adventskränze binden.

Und zur Stärkung geht es zwischendurch womöglich in das ebenfalls neu eingerichtete «Café am Weg». Im Empfangsbereich des Hauses Gutenberg sind seit Kurzem «in Selbstbedienung Getränke, hausgemachte Kuchen und im Sommer auch Glacé» erhältlich, so Annelies Bürzle, Leiterin Administration. Unter der Woche, innerhalb der Öffnungszeiten des Empfangs, dürfen auch Spaziergänger, Burgbesucher oder Touristen zugreifen. Ausserhalb dieser Zeitspannen, vor allem am Sonntag, bleibt das Angebot den Übernachtungsgästen vorbehalten.

Gartenschau geht in eine nächste Runde

Der grosse Erfolg der zweiten Gartenschau Gutenberg im Juni 2017, der sich unter anderem in der Zahl von 3700 Besuchern widerspiegelt, beschert der Veranstaltung eine dritte Auflage. «Aufgrund des guten Echos wird das Haus Gutenberg die Gartenschau auch 2019 wieder durchführen», erklärte Annelies Bürzle im Rahmen der gestrigen Programmpräsentation. Genauer Termin: 8. bis 10. Juni.

Neues Programm mit kompetenten Referenten

Wandel Das diesjährige Herbstprogramm ist umfassender geworden als das vorangehende. Doch das Haus Gutenberg bleibt seinen Grundsätzen treu.

In einer Zeit, in der die gesellschaftlichen Verhältnisse immer unübersichtlicher und die Menschen mit ständig neuen Herausforderungen konfrontiert werden, braucht es Orte der Begegnung und der geistigen Auseinandersetzung. Das Haus Gutenberg bietet mit seinem Bildungsangebot die Möglichkeit, gesellschaftlichen wie persönlichen Fragen in der erforderlichen Tiefe nachzugehen und mit kompetenten Referenten zu diskutieren. Auf der Basis der christlichen Werteordnung wird auch im Herbst 2017 ein qualitativ hochstehendes Programm angeboten, das zu Orientierung, spannenden Begegnungen, klugen Debatten und interessanten Perspektiven führt.

Ehemaliger zu Besuch

Zahlreiche bekannte Referenten sind im neuen Programmheft zu finden. So wird der ehemalige österreichische Bundeskanzler Wolfgang Schüssel das Grundsatzreferat am 2. Gutenberger Ethik-Forum halten, das sich dem Thema «Als Christ in der Politik» widmet. Die ehemaligen Regierungschefs des Landes, Hans Brunhart und Otmar Hasler, werden anschliessend mit Wolfgang Schüssel diskutieren. Der bekannte Schweizer Intellektuelle, Rudolf Strahm, wird im November über den Wert der Be-



Unser Foto zeigt, von links: Stefan Hirschlehner, Annelies Bürzle und Gabriela Köb. (Foto: ZVG)

rufsbildung und die Gefahren der Akademisierungsfalle referieren und der Philosoph Paul Konrad Liessmann anlässlich des 250. Geburtstages von Wilhelm von Humboldt über das Gymnasium der Zukunft. Im Bereich Spiritualität wird erstmals der Benediktinerpater Anselm Grün in Liechtenstein zu hören sein. Er spricht zum Thema «Wurzeln. Festen Halt im Leben finden».

Neue Programmpunkte

Neu im Programm ist der Grundkurs «Lebenswissen». Dieser Kurs beschäftigt sich mit zentralen Themen unseres alltäglichen Lebens: Ge-

sundheit, Kommunikation, Digitale Welt und Ethik. Für jedes Thema stehen drei Abende zur Verfügung. Ein besonderes Merkmal dieses Grundkurses ist, dass die Inhalte lebenspraktisch und gut nachvollziehbar vorgestellt werden. Es gibt erstmals auch die Möglichkeit, eine mehrtägige Kulturreise in den Bregenzerwald zu machen. Dort werden zu Fuss, mit der Bahn oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln Themenschwerpunkte wie seine berühmte Holzbauarchitektur, Land und Leute und der Dichter und Sozialreformer Franz Michael Felder behandelt. Für Kinder und Jugendliche gibt es eben-

falls neue Angebote im Haus Gutenberg, bei denen sie Unbekanntes ausprobieren und aktiv sein können. Zirkus, Rad reparieren und Adventkranz binden sind die Themen im Herbst 2017. Wovon brauchen denn Kinder eigentlich mehr und wovon weniger? Diesem Thema widmen sich Fachpersonen in einem Impulsreferat und Eltern in der anschliessend moderierten Gesprächsrunde Anfang September.

Bewährtes bleibt

Es gibt zudem Reihen, die sich bewähren und daher weiterhin programmiert werden. So findet bereits

zum dritten Mal der Frauensalon statt. Ina Schmidt thematisiert hierbei die hohe Kunst der Freundschaft im digitalen Zeitalter. Auch die Reihe «Schweigen ist Gold - reden wir über Geld» findet seine Fortsetzung mit dem Ökonomen Niko Paech, der europaweit mit seinen Schriften für Furore gesorgt hat. «Oder wissen wir denn, was mit unseren Geldern geschieht, die wir persönlich oder die Pensionskasse angelegt haben, ob die Schaden oder Gutes in der Welt anrichten?», so die Leiterin Gabriela Köb. Eine weitere Veranstaltung dieser Reihe ist «frau macht Geld, Geld macht man(n)», bei der unter anderem der Frage nachgegangen wird, ob das Geschlecht über die Vermögensverhältnisse bestimmt.

Café am Weg

Erst vor Kurzem hat das Haus Gutenberg beim Empfang ein kleines Café eingerichtet. Im «Café am Weg», das sich am Weg hoch zur Burg Gutenberg befindet, werden Getränke, hausgemachte Kuchen und im Sommer auch Glacé in Selbstbedienung angeboten. Neben wenigen Sitzmöglichkeiten im Innenbereich gibt es auch gemütliche Plätze im Freien, von denen aus man einen schönen Blick auf die Berglandschaft genießen kann. Zielgruppe sind neben den Besuchern und Übernachtungsgästen des Hauses Gutenberg Spaziergänger, Touristen und Burgbesucher. Das «Café am Weg» kann während der allgemeinen Bürozeiten des Sekretariats besucht werden. (eps)

Programmhefte können kostenlos beim Haus Gutenberg abonniert werden. Melden Sie sich diesbezüglich beim Sekretariat unter der Telefonnummer +423 388 11 33.